Uheingauer Anzeiger.

77. Jahrgang.

Dierteljahrspreis

(ohne Traggebühr),

mit illuftriertem Unter-

haltungsblatt Det. 1.60, ohne basfelbe Mt. 1 .-

Amtliches

für den weftlichen Teil

umfallend die

Stadt- und Candgemeinden



Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

Kreis=Blatt Ferniprech-Anichius IIr. 9

des Aheingan-Kreises.

des porm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis

bie fleinspaltige (1/4) Petitzeile 15 Pfg... geschäftliche Anzeigen aus Rübesheim 10 Pfg. Anfündigungen .or und hinter b. redaftionellen Teil (foweit inhuftlich gur Aufnahme geeignet, Die (1/a) Petitgeile 30Bf)

Durch die Boft bezogen: Mt. 1.60 mit und Mt. 1.25 ohne Unterhaltungsblatt.

it

tet

ten

bis

mp

ieb, und

5 t. ěr:

Int.

Eradeint wodentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Samston.

Berlag ber Bud- und Steinbruderei fischer & Detz. Rudesheim 4. Rb.

1917

M 134

Donnerstag, 15. November.

Amtlice Bekanntmachungen.

Bekannimadung.

betr. Erzeugung bes Rriegsmaterials burch Gifen- und Stahlmerke.

Rr. E. 452/10. 17. R. R. R.

Rachstehende Befanntmachung wird auf Grund bes § 9 b bes Befeges über ben Belagerungssuftand vom 4. Juni 1851 ift Berbindung mit bem Befet bom 11. Dezember 1915 (Reichs Wefetblatt G. 813) - in Bapern auf Grund des Artifels 4 Biffer 2 bes Gefetes über ben Rriegssuftand vom 5. November 1912 in Berbindung mit bem Beiet bom 4. Dezember 1915 gur Menderung bes Gefetes über ben Rriegeguftanb mit bem Bemerfen gur allgemeinen Renntnis gebracht, daß Buwiberfandlungen mit Gejanguis big su einem Jahre bestraft werben, fofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefeben bobere Strafen angebrobt find, und beim Borliegen milbernber Umstande auf Saft ober Gelbstrafe bis ju fünf-Behnhundert Mart erfannt werden fann. Auch tann ber Betrieb bes Sanbelsgewerbes gemaß ber Befanntmachung gur Gernhaltung unguverläffigen Berfonen vom Sandel bom 23. September 1915 | (Reichs-Gefenbl. G. 603) geschloffen werben.

1. Die Gifen- und Stablwerfe haben Auftrage, beren Ausführung bon ber Rriege-Robitoff-Abteilung bes Königlich Breufischen Rriegs-Ministeriums Berlin ober einer von biefer bezeichneten Stelle als im friegswirtschaftlichen Intereffe notwendig geforbert wirb, unbergüglich auszuführen. Rann ein Berf ben Auftrag nur ausführen unter Burudiepung anberer Auftrage auf Rriegematerial, to entscheidet auf eine bem Bert obliegende unbergugliche Benachrichtigung bie Rriegs-Robstoff-Abteilung ober eine bon biefer bezeichnete Stelle über Reihenfolge ber Ausführung ber Auftrage.

Ift ein Wert ber Anficht, bag berriebstechnifche Dinderniffe ber Ausführung bes Auftrages entnegenstehen, fo tann es innerhalb einer Woche bie Entscheibung ber beim Deutschen Stablbund Duffelborf gu bilbenben Enticheibungstommiffion anrufen. Die Enticheibungstommiffion besteht aus einem Borfipenben (bem Beauftragten bes Priegeminifteriums beim Deutschen Stablbund, Düffelborf) und feche Mitgliebern, von benen je brei von ber Rriegs-Robstoff-Abteilung und vom Deutschen Stablbund bestellt werben.

Die Enticheibungen ergeben burch Debrheitsbeichluß ber Kommission in Besetung bom Boribenden und mindeftens zwei Mitgliebern, von benen je eines von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung und bom Deutschen Stablbund bestellt fein muß.

\$ 3. Die Befanntmachung tritt fofort in Rraft.

Frankfurt a. Dt., ben 10. November 1917. Stelle. Generalfemunde bes 48. Armeelorps. Mains, ben 10. November 1917.

Das Monvernement Der Seffung Maing.

XVIII. Armeekorps Stellveriretendes Generalkommando. 26t. III b. Tab. Rr. 21 411/6330.

Bett. Das Berbot des Tragens von Waffen. Berordnung

Auf Grund bes & 9'b des Gefetes über ben Belagerungeguftand bom 4. Juni 1851, in ber Fassung des Reichsgesetes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich:

Das Tragen bon Stoff, hieb oder Schuffe waffen ift verboten.

Ausnahmen von bem vorftebenben Berbot fin-

1. für Berionen, welche Kraft ihres Amtes ober Berufes gur Führung von Waffen berechtigt find, in betreff ber letteren;

2. für bie Mitglieber von Bereinen, welchen bie Befugnis, Baffen gu tragen, beiwohnt, in bem Umfange biefer Befugnis;

3. für Berfonen, welche fich im Befige eines Jagbicheines befinden, inbetreff ber gur Musubung ber Jago bienenben Baffen, und

4. für Berjonen, welche einen für fie ausgeftellten Waffenichein bei fich fuhren, inbetreff ber in bemfelben bezeichneten Waffen.

lleber die Erteilung bes Baffenscheines befinbet die Ortspolizei bes Bohnorts.

Buwiberhandlungen werben mit Gefängnis bis ju einem Jahre, beim Borliegen milbernber Imftande mit haft ober Geldstrafe bis su 1500 Dit.

Die Bolizeibehörben werden ersucht, die Erteilung von Baffenicheinen tunlichft gu befchranfen und bem unbejugten Berfauf und Tragen von Baffen und Munition besondere Aufmerksamfeit,

Grantfurt a. M., ben 3. Movember 1917.

Der ftello. Rommundierende General. Riebel, Generalleutnant.

Berordnung

über den Berkehr mit Wild.

Bom 12. Juli 1917.

Der Bundestrat hat auf Erund des § 3 bes Gesetzes über die Ermächtigung bes Bundestats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

Als Bild im Sinne dieser Berordnung gelten Rowild, Damwild, Schwarzwild, Rehwild, Hafen, wilde Kaninchen und Fasanen.
Die Landeszentralbehörden sind befugt, die Borschriften dieser Berordnung auf andere Bildarten auszudehnen oder einzelne der im Abs. 1 bezeichen Wilderten den Ben Karichriften dieser Berordnung auf andere Berordnung auf andere Briefer Berordnung wilderten der einzelne der im Abs. 1 bezeichen Wilderten den Berordnisten dieser Berordnung auf der Berordnung wilderten der einzelne der Erseichen Berordnung erstellt bei der Berordnung gelten Reicht wird der Reicht wird der Berordnung gelten Reicht wird der Reicht wird neten Bilbarten von ben Borichriften Diefer Berordnung auszunehmen.

Die Landeszentralbehörben haben Anordnungen zu treisen, daß ein angemessener Teil ber Ergeb

nisse her Jagd den von ihnen oder der zustän-digen Behörde bestimmten Abnahmestellen zur Ber-fügung zu stellen, von diesen abzunehmen und an Kommunalverbände oder von diesen bestimmte Ber-teilungsstellen zur Abgabe an die Berbraucher weiterzuseiten ist.

Die Landeszentralbehörden haben Anordnungen dahin zu tressen, daß, sosern die Abnahme des Wils-des nicht spätesiens am Tage der Erlegung des Wildes oder dis zu einem späteren von der Lan-deszentralbehörde sestspiehenden Tage erfolgt, der Jagdberechtigte über das erlegte Wild frei ver-migen tann.

Wer Treibjagden abhält ober abhalten läßt, bat dies ibatestens am borhergehenden Tage der nach § 2 bestimmten Abnahmestelle anzuzeigen. Das vorausfichtliche Stredenergebnis ift fchagungsweise in der Anzeige anzugeben.

Die Abnahmestelle hat für das Wild den für den Grochhandel mit Wild sestgeseten Breis zu zahlen; sie trägt die Gesahr und Kosten der Be-sörderung.

Die Berteilung bes aus bem Ausland und ben besehten Gebieten eingesührten Bilbes erfolgt durch die Reichssleischstelle.

Wer die ihm nach § 3 obliegende Anzeige nicht oder nicht rechtzeitig erstattet, oder den auf Grunz des § 2 gelassenen Anordnungen zuwiderhanzelt, wird mit Gesängnis dis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe dis zu zehntausend Mart oder mit einer dieser Strasen bestraft.

Neben der Strase kann auf Einziehung des Wildes, auf das sich die strasdare Handlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob es dem Täter gehört oder nicht.

Diese Berordnung tritt mit bem Tage ber Ber-fündung in Kraft.

Berlin, ben 12. Juli 1917.

Der Stellvertreter bes Reichsfanglers Dr. Delfferich.

Unweifung

gur Ausführung ber Berordnung bes Bundesrats über ben Berkehr mit Bilb vom 12. Juli 1917.

(Reichs-Gesethl. S. 607). Bur Aussührung der Bundesratsverordnung über den Berkehr mit Wild vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesethl. S. 607) wird für den Umfang der Manarchie mit Aussichluß der Hohenzollernschen Lande und ber Infel Beigoland nachstebenbes berordnet:

ordnet:

1. Der Ablieserungs- und Abnahmepflicht im Sinne des § 2 Abs. I der Bundesratsverordnung unterliegt vordehaltlich der Borschrift in Zisser 6 Abs. 2 nur die auf Treibiggden und ähnlichen Jagden (Drüd-, Riegel-, Stöberjagden, Streisen und dergl.) von einer Mehrheit von Schüben erstegte Strede an Rot-, Dam-, Schwarz und Rehmisch, sowie an Dasen, Kaninchen und Fasanen nach Mahgabe der nachfolgenden Bestimmungen (Zisser 2—5).

2. Jagdstreden bis zu 3 Stüd Schasenwild (Rot., Dam., Schwarz, und Rehwild) oder 10 Stüd Niederwild (Hafen, Kaninchen und Fasance, bleiben zur freien Berjügung des Jagdberechtigten mit der Margabe, daß ein Berkauf nur ummttelbar an Berbraucher oder an zugelassen Bildbandler (Lisser 11) ersolgen dars (Mindeskiftreden).

3. Der brei Stück Schalenwild überichreitende Teil einer Jagditrecke ist zur einen Hälfte zur Wefriedigung des örtlichen Bedarts an Wildbret in der Umgedung des Jagdortes, zur anderen zur Ablieferung an die Abnahmestelle (§ 2 Mil. 1 der Bundesratsverordnung) bestimmt. Ein hierbei überichiehendes Stud in an die Abnahmestelle abzuliefern. Den hiernach für den ortlichen Bedarf bestimmten Teil der Jagditrecke darf der Jagdberochtigte unmittelbar an Berabraucher, die innerhalb des Kreiskommunalderbandes des Jagdortes ihren Bohnsth haben, nicht aber an Gasmirtichaftsbetriebe veräuseen; soweit dies nicht geschieht, darf er das Bild vorbebaltlich anderweitiger Bestimmung der Kreisewildstelle (Bisser 13) nur an die Abnahmestelle (Bisser 12) verkausen.

(Biffer 12) verkaufen.

4. Bei Niederwildiagdirecken sindet grundichteid eine Dreiteilung mit der Maßgade statt, daß ein Drittel mindestens aber 10 Stück (vgl. Jiffer 2) dem Zagdderechtigten zur freien Verfügung verbleidt. Der Rest ist, wie dei Schalenwildstrecken (Bisser 3) je aur dälste zur Bestiedigung des örtlichen Bedarfs und zur Ablieferung an die Abnahmestelle bestimmt. Die Vorschristen der Zissern 2 und 3 über die Beräußerung des Wildes sinden entsprechende Amvendung. Ist die Zagdstrecke eine so große, daß dei reiner Drittelung dem Zagdberechtigten mehr als 50 Stück Riederwild zur steien Verfügung verbleiden würden, so ist der die Söchstgrenze übersteigende Vetrag dem zur Ablieferung an die Abnahmestelle bestimmten Teile

5. Berschiedene Wildarten sind möglichst gleichmäßig auf die einzelnen Anteile, Stüde, welche sich nicht zu einem längeren Transbort eignen, sind in erster Linie auf die zu baldigem Berzehr bestimmten Anteile zu verrechnen. Bei gemischten Streden von Schalen und Niederwild ermäsigt sich die dem Jagdberechtigten zur freien Berfügung zu belassende Mindeststrecke (Bister 2) auf 1 Stüd Schalemwild und 5 Stüd Niederwild Weitere Borschriften über die Verteilung der einzelnen Wildarten auf die verlchiedenen Anteile können von den Oberpräsidenten erlassen werden.

8. Ersolgt die Abnahme des zur Ablieferung bestimmten Wildes nicht spätestens am Tage nach der Jagd, so dars der Jagdberechtigte über diesen Teil der Jagdstrecke wie über das Wilh von Mindeststrecken (Bisser 2) seit verfügen. Der Abnahme im Sinne dieser Borichrist heht es gleich, wenn dis zu dem vorbezeichneten Zeitpunste dem Jagdberechtigten eine Mitteilung zugegangen ist, wohin er das Wilh für Rechnung und Gesaft der Abnahmestelle senden solle.

9. Der Jagdberechtigte ist verpstichtet, über das

9. Der Jagdberechtigte ist verpilichtet, über das gesamte Ergebnis seines Jagdbertiedes einschließlich der Anhands, Such und Pirichjagden genaue Listen zu jühren, aus denen die Jagdart, der Tag der Erlegung und der Berbleib des Willdes zu ersehen sein muß. Er ist setner perpilichtet, den zuständigen Besörden, tusvesondere auch der Daubtwildstelle (Lisser 16) und der zuständigen Kreistwildstelle oder Abnahmestelle auf Ersordern die Einsicht in diese Listen zu gestatten.

11. 3weds Abnahme und Weiterseitung bes ber Ablieferungspflicht unterliegenden Bildes find nach Bedarf in den einzelnen Wildes find nach Bedarf in den gemäß Fiffer 10 zur Benahmestellen und in den gemäß Fiffer 10 zur Belieferung bestimmten Kommunalverbanden Empfangstellen zu errichten.

13.

14. Wer den vorstehenden Anordnungen oder den von den zuständigen Stellen eine weiter zu erlaisenden Bestimmungen zuwiderhandelt, wird mit Gesängnis dis zu einem Jahre und mit Geldstrase dis zu 10000 Mt. oder mit einer dieser Strasen ber Strase kon aus Cinziesung des Wisc

Strasen bestraft.

Reben der Strase kann auf Einziehung des Wildes, auf das sich die strasbare Dandlung bezieht, erkannt werden, ohne Unterschied, ob es dem Täter gehört oder nicht. (§ 6 der Bundesratsberordnung vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gesehl. S. 607).)

15. Dieje Ausführungsanweisung tritt mit bem Tage ber Berkindung in Kraft.

Berlin, ben 10. September 1917.

Der Minister Der Minister für Dandel u. Gewerbe.
Im Austrage:
Sagen.
Ber Minister bes Innern.
In Austrage:
Freund.

Der Minister für Landwirticaft, Domanen und Forstenvon Eisen hart. Rothe.

Die hierzu für den Rheingankreis erlassene Verordnung v. 6. November 1917 wird in nächster Nummer ds. Blattes im amtlichen Teil abgedruckt.



Bermifote Radrichten.

:: Midesheim, 14. Nov. Bom 15. bs. Mts. ab werben im Fahrplan ber preufifch-befifichen Gifenbahnen verschiedene Menberungen eintreten, bie auch für unseren Bahnhof eine wichtige Reuerung bringen. 3mei fiber die hiefige Rheinbrude führende D-Büge: Rr. 57 a, Abfahrt ab Rubesbeim 6,08 Uhr abende nach Areugnad-Munfter am Stein, und Rr. 58a, 11,58 Uhr vormittags Anfunft in Rudesbeim bon bort, bringen uns one unmittelbare Berbindung mit biefen beiben Babeorten, im Anichluf an bie D-Buge Rr. 57 und 58 nach bezw. von Minchen-Frantfurt a. M Einige fonftige Berlegungen ber Fahrzeiten find aus bem Anzeigenteil ber heutigen Dr. erfichtlich. Den Bewohnern bes Rheingaues ift jest bie Belegenheit gu einer ichonen Gabrt über Die neue Rheinbrude geboten, allerdings mir ber bitteren Bille ber teuren Buichlage für bie Benütung ber Schnells bezw. D-Büge. Soffentlich bauert es nicht mehr lange, bag auch Berfonenguge über bie Brude geführt und die Fußsteige berfelben für ben öffentlichen Berfebr freigegeben werben.

R.A. Ridesheim, 12. Nov. Als Ralibungefalg ift bem Rreise u. a. 50- bis 53 prozentiges Chlorfalium geliefert worden. Die Bermendungsart biefes Dungers ift bie gleiche, wie bei famtichen anderen Ralibungefalgen, es muß nur im Berhaltnis weniger genommen werben. Bahrend bei 40-42 prozentigem Ralibungefals auf einen Morgen ein Bentner, von 20-22 prozentigem auf einen Morgen swei Bentner geboren, find von bent Chlorfalium je nach ber Bodenart auf einen Morgen nur 50-75 Pfund in verwenden. Gin guter Boben braucht alfo nur 50 Bfund, feichte und arme Boben etwas mehr. Samtliche Ralifalge tonnen im aligemeinen jederzeit verwendet werben, ba fie nicht fo leicht in ben Untergrund versidern, boch ift es febr ratlich, dieje Galge minbefiene 3-4 Bochen bor ber Musiaat aussuftreuen. Rotwendig ift jebenfalls, bag gleichmäßig ausgestreut wird, die darin befindlichen großeren Broden alfo zerffeinert werben. Als Ropfbungung burfen Ratifalge nicht gegeben werben, wenn bie Bflangen bom Tan ober Regen naß finb.

:: Rudecheim, 14. Rov. Bei den am Montag abgehaltenen Berfteigerungen von Grundftuden wurden folgende Kaufpreise erzielt:

a) Grundstüde der Erben Ja to b Keller:
Mt. Steigerer
71.— Beinberg "Engerweg" Derm. Sahrhols,
28.— Buft "Ob. Bischofsberg, derselbe,
25.— "Bet. Jos. Rückert,
56.— Beinberg "Säuserweg", zurück,
44.— "Rechacker", I. Deins,
30.50 Acker "Rechacker", zurück,
73.— Garten "Rechacker", Friedr. Raß.
70.— Beinberg "Rottland", zurück,
60.— "Gessel", zurück,

30.— "Stauch", jurild,
110.— "Mittl. Plat", B. Jos. Rückert,
81.— "Eichenbäumchen", D. Sahrholz,
86.— "Stumbsenort", Ant. Sahrholz,
94.— "Eisenenger", Jos. Corvers,
62.— Acker "Rechader", B. Dormann Wive...,
bieselbe,

51.— Weinberg "Kiesel", Andr. Rüdert, 36.— Ader in Geisenheimer Gemarkung "unt. Eibinger Weg", Jos. Dormann, 27.— Ader "Keltersgrube", Mart. Sohns II.

b) Grundftude ber Erben Rarl Deb-

Mf. Steigerer

43.— Beinberg "Rosened", zurück,
22.— Bust "Ramstein", zurück,
51.— Beinberg "Kiesel", zurück,
Beinberg "Brunnen" fein Gebot,
"unt. Burgweg" fein Gebot,
"unt. Burgweg" fein Gebot,
28.— Acter "Loch", Simon Schlotter,
27.— " berselbe,
20.— " Leonh Lill,
26.50 " " Thom. Ritolai.

26.50 " " Thom. Ritolai.
c) Grundstüde ber Wwe. Wölbert und Josef Deep:

Mt. Steigerer
10.— Ader "Ebental", zurück,
7.— "neues Ebental", zurück,
29.— "Kellersgrube", Karl Stengel.
d) Grundstücke von Lehrer Abam Koth:
Mt. Steigerer
29.— Ader "Sochmauer", Bilb. Dirickel,
35.— Wilh. Dirickel.

§ Rüdesheim, 13. Rov. Durch die in vorliegender Rummer im amtlichen Teil abgedruckte Belauntmachung, betreisend Erzeugung des Kriegsmaterials' durch Eisen- und Stahlwerke, ist den Eisen- und Stahlwerken zur Bilicht gemacht, Austräge, deren Aussührung don der Kriegs-Rohstoss-Abteilung des Königlich Breuhischen Kriegsministeriums Berlin oder einer von dieser bezeichneten Stelle als im triegswirtschaftlichen Interesse notwendig gesordert wird, underzüglich auszusühren. Bir weisen auf diese Bekanntmachung besonders bin. 2

land

ftet

Edh

eine

Unt

fer

polt

bat

bem

Mai

Ba

ipre

Gen

tot bie

500

mel

Ern

Ba

bett

micl

Steg

Sta

mit

ide

ted

Fro

arm

20

m e

iii t

Muy

Tib

eine

and

Ral

Sti

Bir

Dā

und

Die

Uni

Bä

feir

Da

ator

R e

foll

Sdo!

wil

Re

Wi

aus

int

So

ha!

ner

31

bie

in

81

un

ich

bū

(!) Rudesheim, 14. Nov. Der Mustetier Guftap Betrn erhielt für besondere Tapferfeit auf bem öftlichen Kriegsichanplat bas Eiferne Kreus.

§ Rüdesheim, 14. Nov. Das Berdienstftreus für Kriegshilfe erhielten: herr Amtsgerichtsrat Kinzenbach, Frau Bürgermeister Alberti, Frt. Sofie Jung von bier und Frt. Justina Dasslacher aus Geisenbeim

Renefte Drahtnachrichten.

w Grokes Sauptamrtier, 13. Nov. (Amtlid.) Befilicher Kriegefcauptat. Decresgruppe Kronpring Rupprecht.

In Flandern wehrten wir durch Feuer und im Gegenstoß starfe Erfundungsabteilungen ab, die am frühen Morgen von den Belgiern im Pfergebiet, von den Engländern auf der Kampifront gegen unsere Stellungen vorgetrieben wurden. Der Artilleriefampf blieb geringer als in den Bor-

Am Abend verftarfte fich bas Feuer bei Digm niben und in einigen Abschnitten bes hauptfampffelbes.

Hördlich von Bruberes brachte ein entichlossen burchgesübrter Sanbstreich unserer Insanterie Gesangene und Maschinengewehre ein-

Muf bem öftlichen Maasufer war bie Artilleriefatigfeit tagsüber lebhafi.

Leutnant Bongart errang feinen 22., Bisefelbwebel Büdler feinen 25. Luftfieg.

Deftlider Rriegsidanplas.

Sublich der Bahn Riga-Betere burg wiefen unfere Boften ben Angriff einer ruffifchen Streifabteilung ab.

Südöftlich von Gorobischtsch war ein Unternehmen beutscher und öfterreichisch-ungarischer Stoftrupps ersolgreich.

An der Magebonifden Front ichwoll ber Artilleriefampf auf ben Soben öftlich von Baralowo im Cernabogen zu erheblicher Starte an.

Stalienifder Rriegsicauplas.

In ben Sieben Gemeinben entriffen wir ben Italienern ben Monte Longaro.

Die im Gebirge gwischen bem Sugana- und Cis'm on - Tal porgehenden Trupben erstürmten bas Bangerwert Le one auf bem C. bi Campo und die Bangerfeste C. bi Lan. Fongafo ift in unferem Beits.

An ber unteren Biave hat bas Artilleriefener zugenommen.

Der Erfte Generalquartiermeifter v. Lubendorf.f.

w Großes Samtquartier, 14. Rov. (Amtlich.) Befilicher Rriegsicauplas.

Reine größeren Kampfhandlungen. In Flanbern lebte das Artilleriefeuer erft am Abend wieder auf; es nahm bei Dirmuiden und nördlich von Basichenbaele erhebliche Stärk

Deftlicher Rriegeicauplas

Magedonifden Front nichts Besonberes.

Stalienifder Priegeicauplas.

In ben Sieben-Gemeinden erftürmten unsere Truppen tief verschneize Höhenstellungen ber Italiener östlich von Asia go und bas Banzerwerk auf bem Monte Liffer.

Brimolano und Geftre find in unferem

Langs ber unter en Biave Artisseriefener. Der erfte Generasquartiermeifter: v. Lubenborif. Berlin, 13. Rob. (Amtlich.) Durch die Tätigfeit unserer U-Boote im Sperrgebiet um England wurden wiederum 16 000 Bruttoregiftertonnen wernichtet. Bon den versenkten Schiffen wurden zwei englische bewaffnete, wovon einer tief beladen, im englischen Kanal vernichtet. Unter den übrigen besand sich der englische Dampfer "Sapele", 3152 Tonnen, mit Stüdgutladung von Liverpool nach der Westfüsse Afrikas.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

w Berlin, 13. Nov. (Amtlich.) Der Kaiser bat am 10. Rovember mittags eine Reise nach dem italienischen Kriegsschauplatz angetreten. Am 11. Rovember tras er in der Räbe von Triest mit Kaiser Karl und dem Zaren Ferdinand zu einer längeren Besprechung zusammen, an der auch die Chess der Generalstäde, General v. Arz und General Jestow, teilnahmen. Am Abend setze der Kaiser, die Reise nach dem Hafen der deutschen Untersesboote in der Abria sort.

(3f. Brln.) Berlin, 13. Nov. Das "B. Tgbl."
meldet von der Schweizer Grenze: Aus Betersburg wird vom 11. November gemeldet: Die Truppen Kerensfis trasen in Betersburg ein, Lanzerautomobile nahmen den Kampf mit den Maximalisten aus. Um 4.20 Uhr wird gemeldet, daß das Gewehrseuer sordauert. Die Regierungsfräste scheinen nur noch in geringer

Stärke zu sein.

w London, 13. Nov. Reutermeldung. Die Admiralität teilt auf Grund eines brahtlosen russischen Bresseberichts mit: Rach einem hestigen Gesiecht, das gestern in der Gegend von Zarsstoje-Selo stattsand, bat die Revolutionsarmee die unter dem Besehl Kerenstis und Lornilowwssitehenden Streitzräste vollsommen geschlagen.

tu Ropenfingen, 13. Nob. Gin ichwebifcher Augenzeuge ber letten revolutionaren Borgange in Betersburg berichtet in der "Berlingefe Tibenbe", bag bie Maximaliften nach ihrem Giege eine gange Menge Berordnungen erliegen, barunter auch über die Einführung bes westeuropaischen Ralenders. Der Angenzenge berichtet auch, Die Stimmung fei in ber Stabt febr gebrudt. Die burgerlichen Schichten wagten fich nicht aus ben baufern. Auf ben Stragen febe man nur Arbeiter und Solbaten. Es wird gestohlen und geplandert. Die Berwaltung ftodt vollfommen. Schwebische Untertanen, die abreifen wollten, fonnten feine Baffe erhalten, weil bie Burcaur feet waren. Arbeiterfrauen fuchten fieberhaft nach Lebenemitteln. In wenigen Tagen durfte bie Stadt leergegeffen

n

et

bi

ie-

di.)

end

ick

nten

lan-

rent

mer.

w Stocholm, 13. Rob. Die von bem "Svensta Dagblab" berbreitete Rachricht über eine Schlacht dvifchen ben Bolichewifi und den Truppen Rerenffis stammt mahticheinlich aus ber englifchen Gefandtichaft in Stodholm. Die Schlacht foll 10 Kilometer von Betersburg entfernt geichlagen worden fein. Bon ben flüchtigen Bolichewift foll in Betersburg ergablt worden fein Rerenifi babe gefiegt. Die Minifter ber alten Regierung, außer Terestichento und Kornilow, seien pieder befreit worden. Augerdem foll fich aus der Stadtverwaltung, ben Menschewifi, den internationalen Sozialiften, ben revolutionaren Sozialdemofraten ein Bohljahrtsausichuft gebildet haben, ben die Botichafter ber Entente anertennen. Magim Gorfis Beitung foll von ben Bolichewifi abgeschwenft fein.

(3f. Brín.) Stockholm, 12. Nov. Das siegreiche Borgeben der Mittelmächte in Italien und die Borgänge in Rusland haben bier userlose Friedensgerüchte gezeitigt, die den Reichsmarkturs an der hiesigen Börse in gewaltigem Sprunge in die Höhe getrieben haben. Gewaltige Kausordres leidenschaftlicher Spekulanten erhöhten seit Freitag den Mark-Kurs um volle 30 Prozent, was wohl in der Geschichte der Baluta-Schwankungen einzig dasteben dürste. Samstag vormittag waren die Kausordres

so gewaltig, daß die schwedische Reichsbank beim ersten Börsenanrus überhaupt keinen nominellen Kurs für die Reichsmark seszustelsen vermochte. Auch in den Baluten der Ententemächte wird eine Steigerung bemerkt, wenn auch in weit besicheidenerem Maße.

(Bi. Brin.) Bajet, 12. Nov. Dem "Baster Anz." zufolge fam es neuerdings in Glasgow und Birfen beab zu Arbeiterftreits und Untuhen. Etwa 100000 Kohlenarbeiter von Bales traten wegen Unzufriedenheit mit ber Ernährung in den Ausstand.

w Bern, 11. Nov. Lord French fagte in einer Berfammlung ber freiwilligen Motorjahrer in Lonbon: "Wir fonnen nicht wissen, ob nicht unsere nächfte Ueberraichung ein Ginfall in England fein wird. Jeber Tag lebrt, obwohl es nicht jeber beherzigt, baft im Arieg Unerwartetes geichieht. Wenn je, fo erteilte biefer Rrieg ben Meniden biefe Lebre. Der Rrieg war feit Anguft bes Jahres 1914 bis vor zwei Tagen eine lange Rette von Ueberraschungen, für Freund wie für Geind. Bir erlebten alle bie größten Ueberraichungen. Ihr fennt die lette, die freilich bie größte von allen ift, nämlich was jest in Rorditalien por fich geht. Es ift aber burchaus moglich, baft wir noch weitere Ueberraichungen erleben werden: nämlich einen Ginfall. Ich wünschte, baft 3hr verfteben mochtet, bag biefer durchans im Bereich ber Möglichfeit flegt, bag wir für alles vorbereitet fein muffen."

Berichollen.

Original Roman pon S. Courthe. Mahler. 70. Fortfegung. (Rachdrud verboten)

Lilian glaubte, Ronald sei noch erzürnt wegen bes Knises, den Lothar Beva gegeben, und wußte nicht, was sie tun sollte. Am liebsten wäre sie im rasenden Tempo vorausgeritten, um die beiden allein zu laisen damit sie sich aussprechen sonnten. Dann würde Beva wohl schnell den Eifersüchtigen befänftigen. Sie ahnte nicht, was Ronald von Ortlingen so verstimmt hatte.

Für ben nächsten Sonntag sollten die Offiziere zum Diner nach Kreuzberg geladen werben. Beva ichrieb auf Lifians Bitte die Einladungen

"Sie fenden boch auch herrn von Orilingen eine Einladung, Genoveva?" jagte Lilian.

Beva machte entschieden ein erfreutes Gesicht "Wenn ich darf, sehr gern."

"Gewiß durfen Gie."

Und so schiedte Beva benn einen Boten mit den Einladungen nach der Stadt und einen anderen nach Ortlingen. Sie sertigte die Boten in Lilians Beisein ab, und diese sah, daß der Bote nach Ortlingen außer dem großen eleganten Kuvert, das die Einladung enthielt, noch ein seines Billett zur Besorgung erhielt.

"Gin Liebesbriefchen," bachte Lilian. Diefer Brief batte folgenden Inhalt:

"Lieber Ronald! Hoffentlich haben sich Deine bosen Kopsschmerzen empsohlen und Du bist nicht mehr so blaß und verstimmt. Du hast mir so seid getan, zumal ich Dir nicht helsen konnte. Beisolgend eine Einladung nach Kreuzberg für Sonntag zum Diner. Hoffentlich bist Du wieder srisch und bringst bessere Laune mit — und außerdem für nich einen lieben Brief. Biel herzliche Grüße, mein lieber Ronald, von Deiner Beva."

Als Lilian gesehen hatte, daß Beva dem Boten zwei Briefe für Ronald von Ortlingen übergab, ging sie still aus dem Zimmer und suchte ihr Turmgemach auf.

Gleich barauf tonten die tiefen, weichen Rlange bes Sarmoniums burch ben ftillen Raum.

Sie beherrichte das Instrument meisterhaft, und unter ben Klängen lam Ruhe und Frieden in ihre Seele. Leise trat nach einer Beile ihr Bater ein, winfte ihr zu, sich nicht ftoren zu lassen, und nahm in einer ber Fensternischen Blat. Sie

Berlin, 13. Rov. (Amtlich.) Durch die Tätig- io gewaltig, daß die schwedische Reichsbank beim fpielte eine Bach'iche Komposition zu Ende. Dann tunserer U-Boote im Sperrgebiet um Eng- ersten Borsenanruf überhaupt keinen nominellen wandte sie fich lächelnd zu ihrem Bater um.

"Soll ich nun noch weiterspielen, Papa?" "Benn du willst. Du weißt, wie gern ich bir jubore."

Sie spielte noch eine Biece. Dann erhob sie fich und seste sich ihrem Bater gegenüber. Eine Weile saben sie sich in die Augen mit dem sinnenden zärtlichen Ansdruck, der ihnen eigen war. Endlich sagte Lilian leise:

"Bie lange willst du noch bier in der Beimat Mr. Crofihall bleiben, lieber Bapa? Gelüstet es bich noch nicht, ben Schleier zu lüsten?"

Er faßte ibre Sand.

"Offen gelagt, Kind, ich fürchte mich ein wenig vor dieser Enthüllung. Ich weiß, daß dann aller-lei Erregungen auf mich einstürmen. Wäre ich noch der gesunde, flarfe Mann früherer Tage, ich hätte längst die Masse abgeworfen. Aber ich fühle mich Erregungen weniger denn je gewachsen."

Sie fab ibn forgend an.

"Du fühlft bich ichlechter als fouft, Bapa?" fragte fie angftvoll.

Er atmete tief auf.

"3d fann nicht fagen schlechtet, mein liebes Rind. Rur fühle ich mich oft fo mube, daß ich meine, ich tonnte eine große Aufregung nicht ertragen. Und ich mochte boch meine Rechtfertigung noch erleben und möchte die Gewißheit haben, baf du bein Saupt bier frei und ftols erheben darfft . Lesbalb spare ich so ängstlich mit meinen Kraften. Sabe ich doch bisher fogar einen Befuch in Ortfingen vermieben. Und boch giebt es mich mit Allgewalt hinüber. Einmal noch möchte ich die Statte wiederseben, wo Anneliese von Strachwig lebte - und litt. Du baft ja gehört von Tante Stafi, wie biefe Frau ein Marthrium ertragen hat. Täglich sieht es mich dorthin, wie nach einem geweihten Boben. Und nun habe ich mir vorgenommen, daß ich nächfte Woche hinüberfahren werbe. 3ch bente, wir fahren mit Tante Staft und Beva, die follen bie Aufmerksamkeit ein wenig von mir ablenken. Dei ner Silfe bin ich ja ficher."

"Ja, Kava. Du kannst es bann wohl Konald von Ortlingen am Sonntag ankündigen, daß wir kommen. Da wir sa in der Stadt ichon Karten abgeworsen haben, mussen wir boch wohl auch in Ortlingen Besuch machen. Auch auf den umliegenden Gütern mussen wir Biste machen."

"Ja, ja, mein Kind, im Auto sind wir bald berum. Es soll alles geschehen. Uebrigens suchte ich dich eigentlich in einer anderen Angelegenheit auf. Ich wollte dir sagen, daß ich meinem längst sestigelegten letten Willen, der dich nach Absug einiger Legate zu meiner Universalerbin macht, noch ein Kodizill angehängt habe, wie wir neulich besprochen haben. Du weißt, es handelt sich um Tante Stasi und Beva. Ich möchte die Zufunft dieser beiden Frauen sicherstellen."

Lilian nidte und ftreichelte feine Sand.

Sie bachte zwar bei sich, baß Bevas Bukunft bald ein anderer sicherstellen würde, aber sie hatte ihrem Bater noch nie etwas von ihren Beobachtungen gesagt und wollte auch jest nicht barüber iprechen.

"Es ist gut so, lieber Bapa. Wir sind ja darüber einig. Aber nun sprich nicht mehr dabon, daß eines Tages dieser lette Wille in Krast treten nuß. Kommt das Grausame an uns heran, so will ich tavser sein. Aber vorher will ich nicht daran denten, will mir nicht eine Minute des Zusammenseins mit dir durch die Angst vor dieser Stunde trüben lassen. Gott wird uns ja nicht so bald vor eine Trennung stellen und dich mir noch lange Jahre erhalten. Du wirst diese Schwäche schon überwinden, sie ist eine Folge der anstrengenden Kur. Du weißt doch, der Naubeimer Arzt sagte es dir voraus, daß die Kur eine gewisse Mattigkeit zurücklassen würde."

(Fortfetung folgt.)

Beranto. Schriftleitung: 3. & De es, Rubesbeim



Sahrplanänderungen.

Ab 15. November bs. Irs. treten folgende Fabiplanauberungen ein:

1. Streche Riederlabuftein-Wiesbaden-Frankfurt a. M.

Schnellzug D 57

Frankfurt (M.) ab 3,20 Uhr nachm., Biesbaden ab 4,14, Niederlahnstein an 5,40 nachm. wird enva 1 Stunde fpater gelegt: Franffurt ab 4,25, Biesbaben ab 5,19, Dieberlahnstein an 6,46, Coln-Deut an 8,32, Effen an 10,15, Sagen an 10,32.

Schnellzug D 58

Riederlagnftein ab 12,06 mittags, Biesbaben an 1,33, ab 1,41, Frankfurt (M.) an 2,27 wird früher gelegt und verfehrt:

Sagen ab 7,30 vorm., Effen ab 7,48, Coln-Dent ab 9,30, Rieberlahnstein ab 11,13, Biesbaben an 12,42, ab 12,50, Frankfurt (M.) an 1,36. Biesbaden ab 12,22 mittags, Franffurt (D.) an 3ug 1006 1,50, verfehrt ab Florsheim 11 Minuten fpater.

3ug 1015

Frankfurt (D.) ab 4,00 nachm., Wiesbaben an 5,38, ab 5,51, Rieberlahnstein an 9,02, verfehrt bon Satterebeim bis Biesbaben 8 Minuten, ab Wiesbaden 7 Minuten, ab Agmannshausen 6 Minuten, ab St. Goarshaufen 5 Dinuten und ab Oberlahnstein 4 Minuten fpater. Biesbaben ab 5,58 nachm., Rieberlahnstein an

3ug 1138

Wiesbaden ab 1,24 nachm., Frankfurt (M.) an 2,51, verfehrt von Biesbaben bis Florsheim 10 Minuten fpater. Biesbaden ab 1,34, Frantfurt (M.) an 2,51 (wie jest).

2. Strecke

Bad Münster a. St.-Bad Kreuznach-Rüdesheim.

Reue Berbinbung.

0 58 a 1.-3. Rl. Bad Münfter g. St. ab 11,22 mittage, Bad Kreusnach an 11,28, ab 11,32, Rübesheim an 11,58, Anschluß an D 58 nach Frankfurt (M.)—München.

D 57 a 1.-3. Al.

Ridesheim ab 6,08 abends, Bab Preusnach an 6,36, ab 6,40, Bab Minfter a. St. an 6,46 (Anschluß in Rübesheim an D 57 von Munchen-Grantfurt (Dl.).

3. Streke Wiesbaden-Mainz-Darmfiadt-Afchaffenburg.

Schnellzug D 188

Wiesbaden ab 1,14 nachm., Aschaffenburg an 3,15, wird etwa 25 Minuten früher gelegt: Biesbaben ab 12,50 mittags, Main; Sbf. ab 1,03, Darmftadt ab 2,00, Michaffenburg an 2,50.

Schnellzug D, 191

Aschaffenburg ab 2,16 nachm., Wiesbaden an 4,06, wird etwa 50 Minuten fpater gelegt: Afchaffenburg ab 3,05, Darmftadt ab 3,55, Mainz Sbf. ab 4,40, Biesbaben an 4,54. Der Aufenthalt in Babenhaufen fallt weg.

E 299

Domberg-Groß-Geran ab 4,06 nachm., Mains ab 4,39, Biesbaben an 4,56, fallt aus.

Die Berbindung wird burch Bug 2937, Dornberg-Gr.-Gerau ab 4,05 nachm., Gr.-Gerau an 4,10, und burch D 191, Gr. Gerau ab 4,13, her-

T 627

Afchaffenburg ab 2,34 nachm., Darmftabt an 8,53, verfehrt von Babenhaufen bis Meffel 1 Minute frufer und ab Meffel 11 Minuten fpater. Darmftabt an 4,04.

T 660

Raubeim b. Gr.-Gerau ab 1,46 nachm., Darmftabt an 2,32, verfehrt von Raubeim b. Gr. Gerau bis Gr. Berau 14 Minuten ipater. Naubeim b. Gr.-Gerau ab 2,00, Gr.-Gerau an 2,06 und weiter wie jest.

Daing, ben 12. Robember 1917

NE 144 F

Röniglich Preugische und Großherzoglich Seffische Eifenbahndirektion.

Der verehrl. Einwohnerschaft von Rüdesheim hiermit zur Renntnis, daß unfere Geschäfte bis auf weiteres an Sonntagen gefchloffen find.

Rabesheim, 12. November 1917.

Die Badereien Bug, Glod, Seep, Reffel, Ruhfuß, Schmidt.

Haus- u. Grundstücks-Verkauf.

Am Sonntag, ben 18. Rovember 1917, nachmittags 31/2 Ubr. laffen Die Erben ber berftorbenen Cheleute Anton Jimmer won bier, in ber Baftwirticaft "Diinchhof" burd ben Unterzeidneten folgende Brunde finde unter gunftigen Bedingungen jum Bertauf ausbiefen :

a) Ein zweiftochiges Wohnhaus mit Sofraum, Schenne und Stallung.

belegen in ber Rrummftrage Rr. 9.

b) Weinberge in ber Gemarkung Rübesheim:

Rartenblatt	Parzelle			Ruten	€.dub
24	84	Beinberg	im Bellpfab	4	841
24	99	Weinberg		12	64 19.64
24	215	- 1	im Didenftein	2	16
21	19		" Ramftein	29	56
11	134		" oberen Bifcofeb		08
10	82		" Rleeberg (Engeri		68
25	84		. Raterloch	21	601
25	85	Dolgung !	dafelbft .	4	08 25,68
		c) 6 8	markung Eibing	en:	- 40
. 8	316	Beinberg.	in ber Flecht	35	08
8 7	225		im Rirdenpfab	27	68
7	438 25	3	" Stoderpfad	24	201
7	267	7	bajetbft	4	72 28,92
10	214		in ber Stiel (Planten		80
8	38		in ber Lepbed	49	44
Still	esheim	ben 12.	Monember 1917		

3. Seing, Muftionator.

"Dentschlandspende für Sänglings- und Rleinkinderschus".

Sonntag, ben 18. Rovember, nachmittags 4 Uhr, im Saale ber Turnhalle gu Rubesheim =

Luftipiel in 4 Alten von Aug. b. Rotebue.

Preife ber Bläge:

II. Plat (umrumeriert) 1.50 Raffeneröffnung nachmittags 3 Uhr.

Sofort gesucht

2 Schreibmaschinen :

1 mit ca. 23 cm. langem Bagen, 1 mit ca. 35 bis 50 cm langem ::::: : : : : : : :::::

1 Büro-Schreibtisch, 1 Aktenregal.

1 Raffenschrank oder kompl. Büroeinrichtung.

Offett . Briefe mit auf Breis u. Aufftellung unt. A. H. F. an bie Expedition bs. Blattes.

ju mieten gefucht. Rundes bierober achtediges Tifchen gu taufen gefucht. Off. mit Breisangabe unt. E. R. an den Berlag bs. Blattes.

Berichleimung Schreibe allen Leidenden gerne umfonft, womit ich mich bon meinem ichmeren

Lungenleiden felbft befreite. Fran Ruridner, Sannover, Ofterfir. 40. Ridmarte emunicht.

in ober bei Stadt mit Schulen, 5 bis 6 Wohnranme, großer Doft- und Gemujegarten, Stall fur Rieinveib, bis 2 Morgen Mder, Birfe und Beinberg babei, ju faufen g e f u cht. Angebote unter "Anwefen" beforbert ber Berlag bes "Rheingauer Angeigers", Rabesbeim a. Rh.

ju faufen gefucht. Angebote unter A. Z. an ben Berlag Diefer Beitung. ON THE OWNER OF THE OWNER O

Züchtigen, zuberläffigen

Küfer

und

Küferburschen

für bauernde Befdaftigung per fofort oder fpater für biefigen Blat gefudt. Bo, fagt die Exp. b. Bl.

Winterpflanzen und Johannisbeersträucher

hat abzugeben

Leonh. Lill, Gartnerei, Riidesheim a. 26.